



Mit viel Engagement rannten über 1000 Teilnehmer für einen guten Zweck durch die Feldkircher Innenstadt. (Foto: Bandi Koeck)

## Internationale Studenten beim LaufWunder

**Engagiert** Als einzige teilnehmende Schule aus dem Ausland reiste die «International School Rheintal ISRF» aus Buchs über Liechtenstein nach Feldkirch.

VON BANDI KOECK

Die 80 Teilnehmer aus der Schweiz trugen stolz ihre eigens fürs Event angefertigten T-Shirts, um zusammen mit 1000 anderen Geld für Aidswaisen in Südafrika zu erlaufen. «Wir freuen uns besonders über die Teilnahme der International School Rheintal aus Buchs», verkündete Caritasdirektor Peter Klinger bei der

Eröffnung des bereits fünften «youngCaritas LaufWunders» am Sparkassenplatz in Feldkirch. Er betonte weiter, dass an der Schule selbst gleichzeitig ein eigener Lauf für die kleineren Kinder stattfinden würde.

### Für den guten Zweck

Vergangenen Monat kam Margaritha Matt von der Caritas an die Schule, um das Projekt vorzustellen und Fragen seitens der Schüler zu beantworten. Die letzten Wochen hatten sich die Schüler der ISRF Buchs im Rahmen ihres Sportunterrichts bereits auf den gesponserten Lauf vorbereitet. Es wurden einheitliche T-Shirts in den Schulfarben (Rot, Blau, Gelb)

gedruckt. Die Kinder der Vorschule (drei bis vier Jahre), des Kindergartens (fünf Jahre) sowie der ersten und zweiten Klasse nahmen am Mini-Lauf in der Nähe der Schule in Buchs teil. Die 3. bis 10. Klassen fuhren zusammen mit acht Lehrpersonen nach Feldkirch, um eine Stunde lang durch Feldkirchs Innenstadt für einen guten Zweck zu laufen.

### Positive Rückmeldungen

Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind durch die Bank positiv und die meisten fragten bereits, ob sie im kommenden Jahr wieder teilnehmen können. In den nächsten Wochen wird das errannte Geld (die Sponsoren konnten die einzelnen Kinder

nach Runden oder pauschal sponsern) zusammengetragen und an die Caritas überwiesen.

Durch ihr Engagement unterstützen alle Teilnehmer die Betreuung von Aidswaisenkindern im «St. Mary's Centre» in Südafrika. In sieben Tagestätten bekommen rund 2000 Kinder geregelte Mahlzeiten. Während die älteren Kinder zur Schule gehen, werden ihre kleineren Geschwister betreut. Nach der Schule gibt es ausreichend Spielzeit für alle und ein gemeinsames Mittagessen. Grosser Dank gebührt demnach allen Sponsoren, allen voran den vielen Eltern, Grosseltern und Verwandten, welche ihre Sprösslinge sponserten, motivierten und anfeuerten.